




# Swiss commUNITY Day on Data

Bern | Zentrum Paul Klee | 3. Dezember 2024

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Statistik BFS  
Office fédéral de la statistique OFS  
Ufficio federale di statistica UST

 Digitale Verwaltung Schweiz  
Administration numérique suisse  
Amministrazione digitale Svizzera



Stadt Bern

Unterstützt durch:



# Programm des 2. Swiss Community Day on Data

Dienstag 3. Dezember 2024 im Zentrum Paul Klee Bern

Beginn und Überblick	08.30 – 09.00	Registrierung & Kaffee/Tee	
	09.00 – 09.05	Begrüssung und Einführung	Benjamin Rothen, Botschafter, Sektionschef Internationale und nationale Angelegenheiten BFS
	09.05 – 09.15	Grusswort der Bundesrätin	Elisabeth Baume-Schneider, Bundesrätin
	09.15 – 09.25	Grusswort des Stadtpräsidenten von Bern	Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern
	09.25 – 09.35	Paul Klee und die Daten	Dominik Imhof, Zentrum Paul Klee
	09.35 – 09.55	Einführung durch das Bundesamt für Statistik und die Digitale Verwaltung Schweiz	Georges-Simon Ulrich, Direktor BFS Andreas Burren, Leiter ICT-Koordination DVS
	09.55 – 10.15	Setting the scene und Übersicht über die verschiedenen Projekte und Arbeiten im Jahr 2024: Überblick über die Querschnittsthemen Statistiken, Datenverwaltung	Markus Schwyn, Stellvertretender Direktor, Abteilungschef Bevölkerung und Bildung BFS Petra Keller Guéguen, Abteilungschefin Stab BFS Patrick Kummer, a.i. Abteilungschef Interoperabilität und Register BFS
	10.15 – 10.30	Informationsplattform der Swiss Data Community	Lisa Segesta, Internationale und nationale Angelegenheiten BFS
	10.30 – 11.15	Networking Pause	
	11.15 – 11.45	Einführung und Präsentation der Workshops Datenwissenschaft und KI	Bertrand Loison, Vizedirektor, Abteilungschef Datenwissenschaft, KI und statistische Methoden BFS
	11.45 – 12.15	<b>Keynote</b> Künstliche Intelligenz für die Gesichts- und Spracherkennung in den Archiven des Radio Television Suisse (RTS)	Simone Comte, RTS
	12.15 – 13.30	Mittagspause/Stehlunch	
	Workshops	13.30 – 14.15	<b>1. Teil: Datenwissenschaft &amp; KI in Kurzform</b>
		<b>Workshop 1</b> Privacy-preserving data science: warum und wie?	<b>Moderation</b> Raphaël de Fondeville, Data science and artificial intelligence BFS
		<b>Workshop 2</b> Evidence based policy-making supported by OGD (Open Government Data)	<b>Moderation</b> Yara Abu Awad, Data science and artificial intelligence BFS

Workshops		<b>Workshop 3</b> Zuverlässigkeit und Souveränität algorithmischer Systeme	<b>Moderation</b> Kerstin Johansson Baker, Data science and artificial intelligence BFS
		<b>Workshop 4</b> Data, Data Science & AI Literacy	<b>Moderation</b> Diego Kuonen, UNIGE
		<b>Workshop 5</b> Deep Dive Swiss AI Initiative und das International Computation and AI Network (ICAIN)	<b>Moderation</b> Imanol Schlag, ETHZ Katharina Frey, EDA
		<b>Workshop 6</b> Swiss Innovation Alliance	<b>Moderation</b> Reik Leiterer, Swiss Innovation Alliance
		<b>Workshop 7 (90 Minuten bis 15.05 Uhr)</b> Von Daten über Klee zum Bild	<b>Moderation</b> Franz Brühlhart, Zentrum Paul Klee
	14.15 – 14.20	<i>Wechsel zwischen Räumen</i>	
	14.20 – 15.05	<b>2. Teil:</b> <b>Datenwissenschaft und KI für den öffentlichen Sektor</b>	
		<b>Workshop 7 (Fortsetzung und Ende)</b> Von Daten über Klee zum Bild	<b>Moderation</b> Franz Brühlhart, Zentrum Paul Klee
		<b>Workshop 8</b> KI im Dienst der Demokratie in der Schweiz	<b>Moderation</b> Jacqueline Kucera, PARL INT
		<b>Workshop 9</b> R Community for Data Science	<b>Moderation</b> Jan Wunder, SG Tobias Erhardt, BS Andrea Schnell, ZH
		<b>Workshop 10</b> Künstliche Intelligenz im Dienste der öffentlichen Gesundheit	<b>Moderation</b> Géraldine Schaller-Conti, NE
		<del><b>Workshop 11</b> KI, eine Revolution, die es zu regieren gilt! Ausblick des OECD AI Observatory!</del>	<del><b>Moderation</b> François Fonteneau, Partnership in Statistics for Development in the 21st Century (PARIS21)/Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD)</del>
		<b>Workshop 12</b> Same, same, but different: KI in der öffentlichen Verwaltung	<b>Moderation</b> Catherine Pugin, VD Alexander Barclay, GE
	<b>Workshop 13</b> Unsere Daten für KI-Systeme: Mit Linked Data zu mehr Präzision	<b>Moderation</b> Rolf Schenker, Zürich	
	15.05 – 15.50 <i>Networking Pause</i>		
Abschluss	15.50 – 16.35	<b>Panel</b> Daten, Datenwissenschaft und KI im öffentlichen Sektor: Die nächsten Schritte	Peppino Giarritta, DVS Simone Comte, RTS Catherine Pugin, Kanton Waadt Nadja Braun Binder, UniBas
	16.35 – 16.55	<b>Keynote</b> From statistics to data science: implications for democracy	Steve McFeely, Chief statistician OECD
	16.55 – 17.00	Abschluss	Petra Keller Guéguen, Abteilungschefin Stab BFS Benjamin Rothen, Botschafter, Sektionschef Internationale und nationale Angelegenheiten BFS
	17.00 – 18.30	<i>Aperitif zum Tagesausklang</i>	

Jede/r Teilnehmer/in wählt zwei 45-minütige Workshops aus den Workshops Nr. 1 bis 6 und Nr. 8 bis 13.  
Wer sich für den Kreativworkshop «Paul Klee» entscheidet, kann sich nur für den 90-minütigen Workshop Nr. 7 anmelden.

Workshop 1	<b>Privacy-preserving data science: warum und wie?</b>	Die Anwendung von Datenwissenschaft in einer öffentlichen Verwaltung beruht in der Regel auf der Verwendung sensibler Daten, deren Vertraulichkeit geschützt werden muss, um das Vertrauen der Bürger in den Staat zu erhalten. Ziel dieses Workshops ist es, das Bewusstsein für das aktuelle Risiko der Datenoffenlegung im Zusammenhang mit der Praxis der Datenwissenschaft zu schärfen und anschliessend zu erörtern, inwiefern die «Privacy-Enhancing-Technologies» neue Möglichkeiten für die Nutzung von Daten bieten, die die Privatsphäre von Einzelpersonen respektieren.
Workshop 2	<b>Evidence based policy-making supported by OGD (Open Government Data)</b>	Daten sind eine wichtige Wissensquelle: Sie sind entscheidend für eine solide Politikgestaltung, müssen aber richtig genutzt werden, um ihr Potenzial besser auszuschöpfen. Dieser Workshop untersucht, wie man rigorös objektive Fakten und Beweise aus Daten extrahiert, um die Arbeit der politischen Entscheidungsträger mithilfe etablierter wissenschaftlicher Methoden zu unterstützen. Dieser Workshop wird insbesondere eine Präsentation über kausale Inferenzen beinhalten, die ein mathematischer Rahmen ist, um die Ursache-Wirkungs-Beziehungen zwischen verschiedenen Daten zu verstehen. Der Workshop wird auch untersuchen, wie die ODGs zu einer evidenzbasierten Politikgestaltung beitragen können. In einem interaktiven Teil des Workshops werden die Teilnehmer schliesslich gebeten, ihre Sicht auf den Stand der evidenzbasierten Politikgestaltung in der Schweiz sowie auf die am meisten benötigten Werkzeuge und Fähigkeiten darzulegen.
Workshop 3	<b>Zuverlässigkeit und Souveränität algorithmischer Systeme</b>	Dieser Workshop wird sich auf die Themen Vertrauenswürdigkeit («trustworthiness») und Souveränität konzentrieren, die in der öffentlichen Verwaltung im Zusammenhang mit der Nutzung von Datenwissenschaft und künstlicher Intelligenz (KI) entstehen. Der Workshop beginnt mit einer kurzen Einführung in die besonderen Herausforderungen beim Einsatz algorithmischer Systeme in der öffentlichen Verwaltung sowie in den politischen Kontext, in dem diese Fragen relevant werden. Im zweiten Teil des Workshops werden die Teilnehmer eingeladen, sich darüber auszutauschen, wie diese Herausforderungen auf ihrer Ebene (in ihrer Organisation) priorisiert und angegangen werden. Zu den behandelten Themen gehören unter anderem das Vertrauen der Bürger, die Transparenz und die Relevanz von algorithmischen Folgenabschätzungen sowie die rechtlichen Anforderungen und Kompromisse, die mit der «Black-Box»-Problematik oder allgemeiner mit dem «make or buy»-Prinzip verbunden sind.
Workshop 4	<b>Data, Data Science &amp; AI Literacy</b>	In diesem interaktiven Workshop werden die Teilnehmenden in die Grundlagen von Daten, Data Science und Künstlicher Intelligenz eingeführt und deren Relevanz für die öffentliche Verwaltung wird beleuchtet. Ziel ist es, sowohl spezifisches Wissen zu vermitteln, das für die Arbeit in der öffentlichen Verwaltung von Bedeutung ist, als auch eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen und Perspektiven zu schaffen. Der Workshop ist somit in zwei Hauptteile gegliedert: Im ersten Teil erfolgt die Wissensvermittlung, in der die grundlegenden Prinzipien und Terminologien vorgestellt werden. Im zweiten Teil des Workshops wird der Austausch von Ideen und Erfahrungen gefördert. Die Teilnehmenden sind eingeladen, ihre eigenen Herausforderungen und Fragen einzubringen, um gemeinsam voneinander zu lernen.
Workshop 5	<b>Deep Dive Swiss AI Initiative und das International Computation and AI Network (ICAIN)</b>	Dieses Atelier bietet einen umfassenden Einblick in zwei wegweisende Initiativen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI): die Swiss AI Initiative und das International Computation and AI Network (ICAIN). Dr. Imanol Schlag präsentiert die Swiss AI Initiative, ein ambitioniertes Forschungsvorhaben zur Entwicklung fortschrittlicher und grosser KI-Systeme zum Nutzen der Gesellschaft. Er erläutert die Ziele, Methoden und bisherigen Erfolge der Initiative, mit besonderem Fokus auf die Entwicklung eines verantwortungsvollen und transparenten Large Language Models, das auf Schweizer Werten basiert. Dr. Schlag diskutiert auch die Herausforderungen und Chancen, die sich aus der Nutzung des leistungsstarken Alps-Supercomputers ergeben. Im Anschluss stellt Frau Frey das ICAIN vor, eine globale Initiative zur Förderung des Zugangs zu KI-Ressourcen für Forschungsprojekte im Bereich der nachhaltigen Entwicklung. Sie erläutert, wie ICAIN KI-Fähigkeiten mit Forschungsvorhaben verbindet, die auf die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung ausgerichtet sind. Das Atelier schliesst mit einer Fragerunde, die Raum für Diskussionen über potenzielle Synergien und zukünftige Kooperationen im Bereich KI für das Gemeinwohl bietet.
Workshop 6	<b>Swiss Innovation Alliance</b>	Die Möglichkeiten zu Datenauswertungen haben mit dem Einsatz von Methoden des maschinellen Lernens enorm zugenommen. Doch damit ergeben sich auch neue Herausforderungen – sei es in Bezug auf das Datenmanagement, mit Blick auf die Nachvollziehbarkeit und Vertrauenswürdigkeit von bestimmten Ansätzen oder die ethisch-moralischen Fragen und der regulatorische Rahmen rund um den Einsatz von Methoden der Künstlichen Intelligenz. In diesem Workshop werden aktuelle Projekte aus den Innosuisse Innovation Boostern databooster und Artificial Intelligence vorgestellt, die sich mit diesen Herausforderungen auseinandersetzen. Gemeinsam soll diskutiert und erarbeitet werden, wie im Sinne von Open Innovation der Austausch von Ideen, Daten und Erfahrungen vorangetrieben werden kann, um nicht nur bestehende Kooperationen auszubauen sondern auch um neue Synergien zu ermöglichen und daten-getriebene Innovation voranzutreiben.

Workshop 7	<b>Von Data über Klee zum Bild</b>	<p>Weder Bildschirm, noch KI, kein digitales sondern pures analoges Schaffen. Wie können wir Data in Malerei übersetzen? Wie können wir Data einfügen in einen malerischen Prozess nach Paul Klee? Klee der Musiker sagte einst «ein Bild ist wie ein Lied». Rhythmus, Stimmung, Erzählung. Im workshop werden wir gemeinsam ein Bild erarbeiten mit unterschiedlichen Materialien, unterschiedlichen Methoden. Als Grundlage die Visualisierung, die fantasievolle Umsetzung von Data Science. Kunst ist keine Wissenschaft. Kunst muss nicht funktional sein. In der Kunst findet die Fantasie, die Kreativität Freiheiten. Zur Teilnahme am workshop braucht es weder künstlerisches Talent, noch Vorwissen. Offenheit und die Freude an einem bunt verspielten Umsetzen wissenschaftlicher Themen garantieren ein sinnliches Erlebnis.</p>
Workshop 8	<b>KI im Dienst der Demokratie in der Schweiz</b>	<p>Die Präsentation «KI im Dienst der Demokratie in der Schweiz» von Jacqueline Kucera, Leiterin der Parlamentsbibliothek, Recherche und Parlamentsdaten, beleuchtet die Nutzung von Künstlicher Intelligenz im parlamentarischen Umfeld. Sie stellt verschiedene Pilotprojekte vor, darunter die Echtzeit-Transkription von Debatten im Schweizer Parlament und ein kombiniertes KI-gestütztes Recherchetool und Chatbot, das den Ratsmitgliedern und der Parlamentsbibliothek schnellen Zugang zu relevanten Informationen bietet. Ein weiterer Schwerpunkt ist die automatisierte Indexierung von Medieninhalten und parlamentarischen Vorstößen, um die Effizienz in der Arbeit mit großen Datenmengen zu steigern. In einer AI-Masterclass werden die Mitarbeitenden der Parlamentsdienste in der Schweiz geschult, um die neuen KI-Technologien optimal nutzen zu können. Abschließend wird die Frage diskutiert, wie eine angemessene Regulierung für den Einsatz von KI im Parlament und den Parlamentsdiensten aussehen kann.</p>
Workshop 9	<b>R Community for Data Science</b>	<p>Die Open-Source-Programmiersprache R wird zunehmend von Bundes-, Kantons- und Gemeindebehörden für eine Vielzahl von datenwissenschaftlichen Projekten eingesetzt, darunter auch für KI/Maschinellem Lernen. Wir fassen den aktuellen Stand dieser «nationalen R-Transformation» sowie der wachsenden R-Community, die verschiedenen laufenden Networking-Aktivitäten und die neuesten Entwicklungen und Herausforderungen in diesem Bereich zusammen. Wir werden die Vor- und Nachteile von Open Source-R diskutieren und verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, unserer Community beizutreten und zur Entwicklung von Open-Code zum Wohle aller beizutragen. Diese vertiefende Aktivität richtet sich an alle, die nicht nur Open Data, sondern auch Open Code verfolgen und die Philosophie des Teilens unterstützen.</p>
Workshop 10	<b>Künstliche Intelligenz im Dienste der öffentlichen Gesundheit</b>	<p>Die Zukunft des öffentlichen Gesundheitswesens ist von wachsenden Herausforderungen geprägt, sei es in der Vorhersage von Gesundheitskrisen oder in der kontinuierlichen Verbesserung der Gesundheitsversorgung. In diesem Workshop wird aufgezeigt, wie Data Science (DS) und Künstliche Intelligenz (KI) die Strategien des öffentlichen Gesundheitswesens transformieren. Wir werden zunächst die aktuellen Anwendungen dieser Technologien im Gesundheitssektor untersuchen, bevor wir konkrete Beispiele aus den Daten vorstellen, die dem «Service cantonal de santé publique de Neuchâtel» zur Verfügung stehen. Anhand dieser Ressourcen werden wir einige explorative Projekte teilen, bei denen DS- und KI-Techniken zur Unterstützung der lokalen öffentlichen Gesundheit eingesetzt werden.</p>
Workshop 11	<b>KI, eine Revolution, die es zu regieren gilt! Ausblick des OECD AI Observatory!</b>	<p>Möchten Sie verstehen, wie eine internationale Organisation wie die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) die Politik im Bereich der künstlichen Intelligenz angeht? Wie kann die Entwicklung und den Einsatz von künstlicher Intelligenz geregelt werden? Nehmen Sie an unserem Workshop teil! Wir werden die neuesten Empfehlungen der OECD für eine verantwortungsvolle und effektive KI-Governance erkunden. Auf dem Programm:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung des «OECD-AI-Observatory»: Entdecken Sie die Werkzeuge und Daten, die Ihnen zur Verfügung stehen, um die globale Entwicklung der KI zu verfolgen.</li> <li>• Interaktive Diskussion: Tauschen Sie Ihre Erfahrungen und Fragen zur KI-Governance mit anderen Akteuren der Community aus. Warum teilnehmen?</li> <li>• Bleiben Sie auf dem neusten Stand: Informieren Sie sich über die neuesten Trends und Herausforderungen in der KI-Governance.</li> <li>• Leisten Sie Ihren Beitrag: Teilen Sie Ihre Ideen und Kenntnisse, um eine verantwortungsvollere Zukunft der KI mitzugestalten.</li> </ul>
Workshop 12	<b>Same, same, but different: KI in der öffentlichen Verwaltung</b>	<p>Heutzutage befassen sich alle öffentlichen Institutionen – auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene – mit der Einführung von Künstlicher Intelligenz (KI), versuchen, einen Rahmen dafür zu schaffen, und arbeiten daher an der Entwicklung von Strategien. Letztlich stellt sich die Frage: Werden wir alle mehr oder weniger ähnliche Strategien haben? Gibt es Besonderheiten, die für jede Ebene der Verwaltung typisch sind und die berücksichtigt werden sollten? Könnte die Vielfalt der Ansätze die Position der Schweiz in diesem Bereich stärken oder im Gegenteil die Arbeit blockieren? Wie kann der Föderalismus in diesem Zusammenhang zu einer Stärke gemacht werden? In diesem Workshop laden wir Sie ein, gemeinsam über diese Herausforderungen nachzudenken.</p>
Workshop 13	<b>Unsere Daten für KI-Systeme: Mit Linked Data zu mehr Präzision</b>	<p>In dieser Session diskutieren wir Möglichkeiten zur Datenaufbereitung für KI-Tools. Wir betrachten dabei öffentliche Conversational AI-Tools wie ChatGPT oder Siri, bei denen Datenlieferanten nur begrenzt Einfluss nehmen können. Im Fokus steht jedoch ein eigenes KI-Tool basierend auf Retrieval-Augmented Generation (RAG), das ausschließlich unsere Linked Data nutzt. Dieser Ansatz gibt uns mehr Kontrolle und reduziert signifikant das Problem der Halluzinationen. Das Ergebnis ist ein Tool, das präzise, kontextbezogene Antworten liefert und dadurch das Vertrauen in seine Zuverlässigkeit erheblich steigert. Diese Kombination aus RAG und spezifischen Linked Data eröffnet vielversprechende Möglichkeiten für interne und potenzielle externe Anwendungen.</p>